



**Prof. Dr. Klaus Funke**

Institut für Physikalische Chemie  
Universität Münster  
Corrensstrasse 30  
48149 Münster

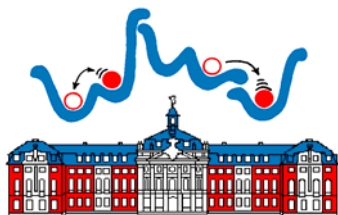
**Kurzprofil**

geboren am 16.12.1944 in Schreiberhau im Riesengebirge

1963	Abitur an der Tellkampfschule in Hannover
1968	Diplom in Physik an der Universität Göttingen
1970	Promotion bei Wilhelm Jost in Göttingen
1973	Forschungsaufenthalt am Institut Laue-Langevin in Grenoble
1976	Habilitation und venia legendi für Physikalische Chemie in Göttingen
1979 – 1985	C3-Professor am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Hannover
1979 –	Mitbegründer und Herausgeber der Zeitschrift SOLID STATE IONICS
1980	Walter-Schottky-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft
1981 – 1983	Dekan des Fachbereichs Chemie der Universität Hannover
1983	Ruf auf das Ordinariat für Physikalische Chemie an der TU Graz (abgelehnt)
1985 –	Nachfolger von Ewald Wicke am Institut für Physikalische Chemie in Münster
1987 – 1991	Vorsitzender der Themenkommission der DBG
1989	Mitglied des wiss. Vorbereitungskomitees der Bunsentagung in Siegen
1996	Wilhelm-Jost-Gedächtnisvorlesung der DBG
1998	Ausrichtung der Bunsentagung in Münster
2000 –	Sprecher des SFB 458 „Ionenbewegung in Materialien mit ungeordneten Strukturen – vom Elementarschritt zum makroskopischen Transport“
2000 – 2006	Vorsitzender des Beirats des MPI für Festkörperforschung in Stuttgart
2001 – 2003	Vorsitzender der ADUC
2003 und 2004	Erster Vorsitzender der DBG, danach Zweiter Vorsitzender (2005 und 2006)
2007 –	Präsident der International Society of Solid State Ionics (ISSI)

**Forschungsaktivitäten**

Studium der Elementarschritte der Ionenbewegung in Kristallen. Untersuchung der Ionendynamik und des Ionentransports in Materialien mit ungeordneten Strukturen (in strukturell fehlgeordneten Kristallen, anorganischen Gläsern, ionischen Schmelzen und polymeren Elektrolyten) über 18 Zeitdekaden. Untersuchung der komplexen Fluidität ionischer Flüssigkeiten über 12 Zeitdekaden. Entwicklung von Modellen zur Beschreibung der Ionendynamik in Kristallen, Gläsern, Schmelzen und Polymeren: vom Sprungrelaxationsmodell zum MIGRATION Concept (Mismatch Generated Relaxation for the Accommodation and Transport of Ions).



Das Logo des SFB 458 zeigt über dem Schloss zu Münster fluktuierende Potentiale, in denen Ionen korrelierte Platzwechsel ausführen. Die Initialen der Westfälischen Wilhelms-Universität sind WWU.

**Was wünsche ich mir für die DBG?**

Dass alle, die im deutschsprachigen Raum Physikalische Chemie betreiben, unsere Gesellschaft als ihre wissenschaftliche Heimat und sich selbst als Mitglieder der großen Bunsenfamilie ansehen.